



uni lu **Aktuell**

Inhalt

Was uns beschäftigt..... 1	Aktivitäten Studierende..... 12	Die andere Seite..... 17
Lehre – Forschung – Tagungen 3	Herausgepickt..... 15	Veranstaltungskalender..... 18
Neuerscheinungen 10	Kulturstadt Luzern 16	



Wer sind die Besten?

Die übliche Frage bei der Personalauswahl! Dabei wird meist beteuert, dass es nicht auf das Geschlecht ankomme, sondern auf die Kompetenz. Aber: In der Schweiz sind lediglich 12% der ordentlichen Professuren mit Frauen besetzt. Kann es also sein, dass Männer einfach öfter die Besten sind? Oder erliegen die mit dem Verfahren beauftragten Gremien unbewusst Konventionen, Vorurteilen oder Rollenvorstellungen? Dieses heisse Eisen griff am 23. März dieses Jahres das nationale Symposium der SUK und der Universität Luzern auf. Rund hundert Personen aus allen Schweizer Universitäten und Gästen aus dem Ausland – Rektoren, Prorektoren, Professorinnen und Professoren sowie Führungsverantwortliche aus der Verwaltung – setzten sich mit den Fragen nach akademischen Karrieren, Leistungs- und Exzellenzbeurteilungen auseinander. Ausgehend von der Tatsache, dass der Beitrag der Frauen an die wissenschaftliche Erkenntnis unverzichtbar ist, wurden Berufungsverfahren unter die Lupe genommen.

Ein Anfang ist gemacht: Der Realisierung von Chancengleichheit in Berufungsverfahren soll vermehrt Beachtung geschenkt werden. Ziel: Eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern als Ausdruck von hohem Qualitätsbewusstsein.

Barbara Müller
Gleichstellungsbeauftragte

Kinder, an die Uni!!

«Haben hier die Professoren auch weisse Kittel an?»

Diese Frage stellte kürzlich ein 12-jähriger Schüler, der mit seiner Klasse und der Philosophielehrerin die Uni besuchte und einfach einmal einen Blick in einen Hörsaal werfen wollte. Die kleine Gruppe setzte sich in die leeren Reihen und versuchte nachzuvollziehen, wie es sich so anfühlt, Student oder Studentin an der Uni Luzern zu sein.

Die Erfahrung dieser Kinder soll kein Einzelfall bleiben. Die Universität Luzern öffnet künftig ihre Türen regelmässig für Primarschulkinder zwischen acht und zwölf Jahren und führt eine Kinderuni ein.

Kinderunis – eine Erfolgsgeschichte

Die Kinderuni ist keine neue Erfindung. Bereits 2002 entwickelten zwei Redaktoren des Schwäbischen Tagblatts gemeinsam mit dem Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universität Tübingen eine Vorlesungsreihe für Kinder anlässlich des 525-jährigen Bestehens der Eberhard-Karls-Universität. Dahinter stand die Idee, eine Begegnung zwischen neugierigen Kindern, die unzählige Fragen stellen (und Eltern nicht ohne weiteres beantworten können), und Professoren zu ermöglichen, die sich mit ebendiesen Fragen beschäftigen. Es war die Absicht, mit den Veranstaltungen beim jungen Publikum auch das Interesse an Wissenschaft und den Themen der

verschiedenen Fachbereiche zu wecken und die Universität als eine für Kinder unbekanntes Welttransparent zu machen, vielleicht sogar im Hinblick auf einen späteren Bildungsweg. Die Idee kam in Tübingen so gut an, dass die Kinderuni fortan zu einer festen Institution wurde. Und nicht nur das: In ganz Deutschland schossen Kinderunis wie Pilze aus dem Boden, und auch die Schweizer Universitäten zogen bald nach: als erste im Jahr 2004 die Uni St. Gallen, wenig später Basel, Zürich und Bern. Und nun – mit etwas Verspä-

zu dürfen, offene Türen eingerannt.

Der Luzerner Illustrator Tino Roelin zeichnete für die Kinderuni ein Maskottchen/Logo, um ihr von Anfang an ein Gesicht zu geben. Ein schlauer (noch namenloser) Fuchs wird die Kids fortan begleiten.

Organisation der Kinderuni Luzern

Die Kinderuni in Luzern findet zwischen den Sommer- und den Herbstferien statt. An insgesamt fünf Dienstagnachmittagen, ab dem 29. August, können die Kinder je eine Vorlesung in den Räumlich-



kinderuni Luzern

– also auch Luzern. Erst jetzt lässt die Raumsituation mit den neuen Hörsälen im umgebauten

Union eine Kinderuni zu.

Dass die Idee auf fruchtbaren Boden fiel, zeigten die positiven Reaktionen der Sponsoren und die vielen Rückmeldungen auf ein internes Rundschreiben an die Professorenschaft. Mehrere Professorinnen und Professoren haben sich spontan gemeldet und angeboten, in diesem oder im nächsten Jahr eine Kindervorlesung zu übernehmen. Auch beim Bildungsdepartement haben wir mit unserem Anliegen, die Informationskanäle nutzen

keiten der Universität besuchen. Diese Daten sind bewusst ausserhalb des regulären Universitätsbetriebes gewählt, denn während des Semesters werden alle Hörsäle für den Lehrbetrieb der Universität benötigt. Ab 16.30 Uhr stehen die Türen im Union jeweils offen, und die Kinder sind zu einem Zvieri eingeladen. Um 17.15 Uhr beginnen die Vorlesungen, die nicht mehr als 30 Minuten dauern werden, um die Kinder nicht zu überfordern und damit genügend Zeit für Fragen bleibt. Vor den Vorlesungen werden die Kinder von Studierenden und älteren Schülerinnen und Schülern betreut. Auch wenn das Thema noch so spannend ist: Eltern sind bei den Vorlesungen nicht zugelassen. Die Kinder sollen sich nicht vom mahnenden Zeigefinger